

Feuer von Kohlen des stinckichten Harz / daß sie Turff nen-
 nen / denn sie gar selten Holz brauchen / wie in andern Stätten
 Teutschlanden / da Salksoden sind / sintemal es dauon nicht so
 gut wird / vnd wird also lang gesotten / daß es ein schön weiß Saltz
 gibt.

Turff ein
 stinckend
 Harz.

Hie ist zumercken / wenn man das Salk / ehe es recht erkühlet
 ist / oder wenig Tag darnach / wenns gemacht ist / so zergethet es
 bald / vnd zertheilet sich in einen salzigen Speichel / hengt sich auch
 an das / welches man damit saltzet / wie ein Schleim. Derwegen
 alle Haußwirth / Statthalter / vñ die / welchen befohlen ist Schlöß-
 ser vnd Festung zu profiantiren / wissen sollen / daß das neue Salk
 so vnlangst gemacht / vñ noch nicht recht außgeordnet ist / nicht
 so gut ist / als das Alte / dienet auch nicht so wol zum einsalzen vnd
 zur Währe der Speiß.

New Saltz
 nicht so gut
 vnd wehr-
 hafft als dz
 Alte.

Derhalben wer da will einsalzen Meerschnecken / Meer-
 fisch / Hering / Hecht / Speckseiten / Schinckē / oder ander Fleisch /
 vbers Jar zuhalten / daß es alles nicht stinckend werde / oder sol-
 ches weit vber Land führen will / der soll Alt außgedorret Saltz
 brauchen.

Zum dritten bringt man auß etlichen Seestätten ein schwarz-
 lechtig vnrein Salk / Boye genannt / von welchem man das vnrei-
 ne außseudet / vnd ein gutes Saltz darauß gemacht wird / zum ein-
 salzen.

Dritte
 Arth vom
 Boye.

Etliche machen auch Salk auff die vierdte weiß / als nemb-
 lich daß sie im dritten oder aber im vierdten Jar / den Hert der
 Salkpfannen einreißen / vñnd die Stück Erdtrich / die da viel
 Saltz in sich gezogen haben / in die Pfañ werffen / klein zerreiben / so-
 chen vñ siedē lassen / nach etlichen Stundten / wenn sich dz vnreine
 gesetzt hat / das schönest Salk drauß machen / welches Saltz man
 Klingsaltz nennet / ist aber zum einsalzen vñndüchtig / vñnd ist al-
 lein nutz die Gerberheut damit zuzurichten. Darumb in Seestät-
 ten hoch verbotten ist dieses Saltz / weil es die Prob zum einsal-

Die vierde
 Arth.

Klings-
 saltz.